

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz
Stadtrat Chemnitz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herrn Thomas Lehmann

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Datum 28.09.2011
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen
Ihr Schreiben vom
E-Mail

Stadtratsanfrage RA-386/2011

Nachfrage zum Tierpark

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte Sie, mir folgende Fragen zu beantworten.

In der Anfrage RA-311/2011 wird unter Punkt 2 darauf hingewiesen, dass bei einigen Anlagen des Tierparks die Verschleißgrenze erreicht ist.

1. Was meint die Verwaltung mit "Verschleißgrenze" genau und welche Gehege sind besonders stark davon betroffen?
2. Ist ggf. und wenn ja, wann eine Sperrung der Anlagen zu erwarten?
3. Was passiert mit den Tieren, wenn Gehege gesperrt werden sollten?
4. Ist geplant, 2012 und 2013 Mittel für die Reparatur der Gehege bereitzustellen? Wenn ja, wie viel wird dafür im Haushaltsplan 2012 voraussichtlich eingestellt, bzw. mittelfristig ab 2013 geplant?

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Lehmann

Sehr geehrter Herr Lehmann,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Was meint die Verwaltung mit "Verschleißgrenze" genau und welche Gehege sind besonders stark davon betroffen?

Es geht hier in erster Linie um den Hirsch- und den Kulanstall, aber auch das Flamingohaus kommt in die Jahre.

Der Hirschstall ist über 40 Jahre alt und muss grundlegend saniert bzw. erneuert werden. Vor allem die Holz-Tragkonstruktion weist massive Schäden auf, auch die Bodenbretter des Heubodens sind stellenweise durchgefault.

Auch der Kulanstall ist stark sanierungsbedürftig, das ist das zweitdringendste Projekt. Die Tiere sind zwar winterhart, benötigen aber einen Unterstand und im Notfall auch mal einen kleinen Stall. Hier handelt es sich um eine stark bedrohte und selten gehaltene Art, der Tierpark züchtet sehr erfolgreich. Kulane werden schon seit 1969 im Tierpark gehalten.

Das Flamingohaus stammt zwar schon aus der Nachwende-Zeit, hier wirkt sich aber die notwendige Nässe und Wärme im Haus Verschleiß fördernd aus. Ebenfalls problematisch ist das ehemalige Tiger-/Bärenhaus, in dem derzeit noch die Bärenmakaken leben. Dieser Massivbau ist mit einer modernen Tierhaltung nicht zu vereinbaren und müsste irgendwann abgerissen werden.

2. Ist ggf. und wenn ja, wann eine Sperrung der Anlagen zu erwarten?

Es kann bei ausbleibender Investition sein, dass der Hirschstall, in dem zwei seltene und bedrohte Hirscharten (Prinz-Alfred-Hirsch und Mesopotamischer Damhirsch) gehalten werden und Heu gelagert wird, irgendwann geschlossen werden muss, um Mensch und Tier nicht zu gefährden. Eine zeitliche Angabe kann derzeit noch nicht erfolgen.

3. Was passiert mit den Tieren, wenn Gehege gesperrt werden sollten?

Das würde bedeuten, dass zumindest die Prinz-Alfred-Hirsche zeitweise oder auch gänzlich an andere Einrichtungen abgegeben werden müssten, weil sie ohne beheizten Stall nicht gehalten werden können und im Tierpark selber keine anderen Haltungsmöglichkeiten bestehen.

4. Ist geplant, 2012 und 2013 Mittel für die Reparatur der Gehege bereitzustellen? Wenn ja, wie viel wird dafür im Haushaltplan 2012 voraussichtlich eingestellt, bzw. mittelfristig ab 2013 geplant?

Bei Hirsch- und Kulanstall handelt es sich eher um einen Neubau, Reparaturen allein reichen da nicht mehr aus. Die Investitionsmittel dafür wurden im Rahmen des EKKO gestrichen, es ist in den nächsten Jahren (bis 2015) weder Geld für Planung noch für Ausführung vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Miko Runkel
Bürgermeister